

„Try it! Junge Frauen erobern die Technik!“ Technikworkshop für Schülerinnen vom 14. bis 17. November 2007 in Berlin der Femtec.

Mitte Oktober stieß ich auf einen Aushang am Schwarzen Brett meiner Schule mit der Einladung zu einem Technikworkshop der Femtec. in Berlin. Ich hatte davor noch nie etwas von dieser Organisation gehört, doch diese Einladung vier Tage mit Gleichgesinnten in Berlin zu verbringen, verbunden mit der Hoffnung mehr über das Studieren zu erfahren, hatte sofort mein Interesse geweckt.

Mit der Zusage in der Tasche und einem etwas mulmigen Gefühl – wahrscheinlich würde ich die einzige Schwäbin sein – flog ich dann nach Berlin. In den Räumen der Femtec. in der TU Berlin angekommen, war jedoch die Überraschung groß, als wir feststellten, dass von 20 Teilnehmerinnen 15 aus Baden-Württemberg und insbesondere dem Großraum Stuttgart kamen. Freundlich begrüßt wurden wir dann durch Silvija Kauric, die uns auch die nächsten Tage begleiten würde. Nach dem Abklären einiger organisatorischer Details trennten wir uns wieder um an verschiedenen Workshops teilzunehmen. Zur Auswahl standen Maschinenbau, Elektrotechnik und Informatik. Abends trafen wir uns alle und fuhren gemeinsam zu unserer Unterkunft, dem Wannseeforum. Nach dem Abendessen blieb dann noch etwas Zeit uns über die Workshops auszutauschen und den nächsten Tag zu planen, an dem der Besuch der Vattenfal Europe AG anstand, einem großen Energiekonzern. Dort bekamen wir zuerst einen allgemeinen Überblick über den Konzern sowie auch über die Berufseinstiegsmöglichkeiten. Danach besichtigten wir die Leitstelle und eine Transformatorhalle. Später ging es dann zurück an die TU, wo eine Gesprächsrunde mit Studentinnen aus den verschiedenen Ingenieurstudiengängen anstand. Dieser Austausch war für mich eines der Highlights dieser Tage, da ich hier einen Einblick in das Studentendasein bekam und auch viele Fragen stellen konnte. Später durften wir uns dann noch einer Studentin anschließen, die uns durch „ihre“ Fakultät und Labore führte. Am nächsten Tag fuhren wir nach Potsdam zum Potsdamer Institut für Klimafolgenforschung (PIK). Von diesem Besuch wurde ich etwas enttäuscht, was zum einen daran lag, dass ich falsche Vorstellungen von der Arbeit dort hatte und zum anderen die Besichtigung des Großraumrechners aufgrund einer Baustelle ausfallen musste. Nach einem stärkenden Mittagessen in der vorzüglichen TU-Mensa besuchten wir, zurück in Berlin, eine Vorlesung zu Kommunikationsnetzwerken, die interessant und selbst für uns gut verständlich war und uns einen weiteren Einblick ins Studium gab. Anschließend fuhren wir zum Reichstag. Wir bekamen eine Führung mit vielen interessanten Details zur Geschichte Berlins und besuchten auch das Brandenburger Tor. Danach hatten wir dann noch etwas Freizeit, die viele von uns benutzten um am Potsdamer Platz shoppen zu gehen. Am nächsten Morgen stand noch eine letzte Gesprächsrunde mit Ingenieurinnen auf dem Programm, die uns einen Einblick in ihre Tätigkeiten gaben und uns auch mit vielen Tipps ausstatteten.

Nach einem letzten gemeinsamen Mittagessen hieß es dann Abschied nehmen, was uns allen sehr schwer fiel.

Für mich waren es vier unvergessliche Tage in denen ich viel Neues erfahren und kennen lernen durfte. Ich habe meinen Wunschstudiengang noch nicht gefunden, aber dieser Workshop hat mich in meinem Wunsch etwas Technisches mit Wissenschaft verbunden zu studieren, bestätigt. Mit vielen neuen Anregungen bin ich wieder nach Hause gefahren.

Anna Lena Mutscher